

GRÖSSER UND BESSER – DIE ZÜRICH GAMES GINGEN IN DIE ZWEITE RUNDE

Es sind eindruckliche Zahlen, mit denen die diesjährigen Zürich Games auffahren können: 7000 Kilo Material, 800 Quadratmeter Wettkampffläche, 70 Helfer:innen und ein zehnköpfiges OK-Team sorgten für einen ganz besonderen Functional-Fitness-Wettkampf in der Limmatstadt. Während der beiden Wettkampftage anfangs September wurden von den Athlet:innen Gewichte bewegt, die sich locker mit einer Boeing 747 die Waage halten.

Text: ZRH GMS 021 Bilder: Eric Wittkopf & Tim Wulf



2021 jährten sich die Zürich Games zum zweiten Mal – und die Entwicklung war augenscheinlich: Während zwei Tagen traten 190 Athletinnen und Athleten in 16 Workouts gegeneinander an. Ein Highlight waren jeweils die «Teams of Any Two»: Es ist einzigartig in der Schweizer Wettkampfszene, dass gemischte und ungemischte Teams aus Frauen und/oder Männern gegeneinander antreten. Erstmals dieses Jahr konnten auch Masters als «Team of Any Two Masters» antreten.

Trotz der zahlreichen Komplimente von Teilnehmenden, Geschäftspartnern sowie Sponsoren bleibt Alberto De Gruttola bescheiden: «Bei funktionellen Fitness-Wettkämpfen steht das Individuum im Fokus», sagt er. Und trotz der großartigen Unterstützung durch die anderen Athlet:innen sowie das Publikum leide letztlich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer für sich allein – sogar in den Teams. Als Veranstalter aber sei das genau umgekehrt. «Es ist wie bei einer Fußballnationalmannschaft, ich bin lediglich der Captain eines großartigen Teams aus Profis, das, wenn es darauf ankommt, Höchstleistung abrufen.» Dabei spricht er vor allem die Unterstützung der vielen Volunteers an, die sich während des Jahres aus diversen Partnerboxen angemeldet haben. Ohne sie wäre der Event undenkbar.

AND THE WINNERS ARE

Mit Nicole Heer (30) und Jan Matiaska (26) feiern die Zürich Games würdige Gewinner:innen der Individuals – für beide ist der Wettkampf ein Zwischenziel auf ihrem Weg zu den CrossFit® Games. Silber geht an Florence Sidler und Frank Esslinger und auf dem dritten Platz des Leaderboards finden sich Rahel Eglin und Tobias Plüss wieder. Bei den «Teams of Any Two» freuen sich «Super Girls» und bei den Masters das Team «Akademimimi» über den Sieg.

Das Konzept für 2022 sieht bereits den nächsten großen Schritt vor; den Umzug vom Hardhof in eine größere und wetterunabhängige Location. Noch ist keine Tinte unter dem Vertrag und dementsprechend hält sich Alberto De Gruttola bedeckt. Nur soviel: Der neue angepeilte Austragungsort gehört zu den meistfrequentierten der Schweiz. Bereits jetzt kann man aber schon sagen, dass Alberto De Gruttola und sein Team Zürich mit der 2021er-Durchführung des Events unwiderruflich auf die Wettkampfkarte für funktionelle Fitness gebracht haben.

Weitere Informationen findest du unter zurich-games.ch

